

Reisebericht vom 23.06.2016-26.06.2016

Ich, Gaby, wollte schon immer mal wissen, wo unser Liebling Harpo gelebt hat, bevor er zu uns kam. Also kam es dazu, dass ich mit Elviera und Ulla am 23.06.2016 mit ihnen nach Ungarn gefahren bin. Los ging es am Donnerstagabend um 21.30 Uhr bei Elviera, wo bereits Josef mit den Spenden auf unser Gepäck gewartet hatte. Wir waren schon auf den Weg, als da Elvieras Handy klingelte...

Michael war dran und fragte, ob wir eine Tasche vermissen würden... Und tatsächlich, Ulla hat ihre Handtasche, mit **Reisepass**, im Garten stehen lassen... Aber alles halb so wild. Wir waren noch nicht so weit weg und konnten noch mal kurz zurück fahren, um sie zu holen. Denn ohne Reisepass wäre Ulla nicht über die Grenze gekommen.

Aber nun ging es wirklich los!

Die Fahrt ging über Österreich nach Ungarn. Alles lief gut, die Zeit verging wie im Fluge und kamen ohne Probleme über die Grenzen. Allerdings mochte man gar nicht auf die gegen Fahrbahn gucken, denn dort war eine riesige Schlange... Wir dachten uns nur -hoffentlich ist die auf unserem Rückweg wieder weg-.

Aber nun war es soweit, um die Mittagszeit kamen wir an. Und Respekt an Josef, denn er fuhr die Strecke ganz ohne Navi! Die Begrüßung war ohrenbetäubend ;) freudiges Hundegebell kam aus dem Tierheim. Kaum war ich drin belagerten mich die kleinen Fellnasen oder wie es Elviera zu pflegen sagte, Köter ;))





Die kleinen sind alle so lieb und total zutraulich und wollten gar nicht von meiner Seite weichen, einfach toll ☺ Die anderen im Zwinger wollten natürlich auch gestreichelt und geschmust werden und kamen ans Gitter gelaufen.

Aber auch Josef wollte endlich ausgepackt werden. Viele Hände halfen mit und so ging das ganz schnell, damit wir uns noch in der Pension frisch machen konnten, bevor es zum Essen geht. Bevor es allerdings ausgeruht zum Essen ging besorgten wir bei Tesco noch das nötigste für den nächsten Tag. Allerdings konnte Andrea leider nicht mitkommen, da sie noch so viel Arbeit zu erledigen zu hatte, trotzdem war es ein netter Abend gewesen.



Am nächsten Tag konnten wir leider keine Fotos und Videos machen, wie Andrea es schon am Vortag ankündigte, da es über 43 Grad werden würde und dies eine Qual ist für die Fellnasen. Dafür konnten wir dann länger ausschlafen als geplant. Nach dem Frühstück fahren wir dann in die Slovenska Republika, wo man günstig einkaufen konnte, unter anderem (Suchtbefriedigung) aber Elvieras Marke war leider nicht mehr vorrätig vorhanden. Anschließend ging es über die Grenzbrücke, die einen Blick auf die Basilika von Esztergom zu lies, zurück ins Tierheim zu Andrea.





Im Tierheim dann verteilten wir Leckerlis. Allerdings haben manche Hunde es gar nicht genommen, dafür andere umso hastiger und wilder, als hätten sie Angst, dass sie nichts abbekommen und andere wieder nahmen es ganz vorsichtig und behutsam. Der Welpenkindergarten war überwältigend. Sooo viele kleine Fellnasen, die einen mit großen Augen anflehen ‚Bitte nimm mich mit! ‘.



Der Anbau, wofür die Spenden vom letzten Ungarnhundetreffen gedacht sind, nimmt immer mehr Gestalt, wie man sehen kann.





So langsam neigt sich der Besuch dem Ende zu... Nach dreimaliger Ermahnung von Elviera muss ich wohl Abschied nehmen... Bevor es in die Pension ging ein kleiner Abstecher zu Tesco, danach essen und noch einen schnellen Espresso trinken. In der Pension dann Koffer packen, duschen und noch mal eine Mütze voll schlaf nehmen. Dann Abendessen bevor es um 21.30 Uhr wieder ins Tierheim ging, um die Fellnasen einzuladen. Zu meiner Überraschung passiert das alles sehr schnell. Wir verabschiedeten uns von Andrea und den anderen und machten uns dann auf den Heimweg.



Alles lief ganz gut bis wir die Grenze überquerten... Ein großes Unwetter brach über uns hinein bis kurz vor Wien. Es hat nur so geschüttet, teilweise standen die Autos am Straßenrand, aber wir hatten ja eine erfahrene Autofahrerin, die uns da durchgebracht hat. An dieser Stelle ein großes Lob an Elviera ☺



Wie wir befürchtet hatten standen wir dann blöderweise eine Stunde an der Grenze. Aber langweilig wurde uns trotzdem nicht... ;) Ein kleiner Transporter mit einem netten jungen Mann... Dann fischte uns ein Zollbeamter raus und warf einen Blick in Josef und als er unsere wertvolle Fracht sah durften wir weiter fahren. So kamen wir dann Sonntagmorgen um 3 Uhr auf dem Rastplatz Donautal an, wo wir uns von Terka verabschieden mussten. Wünschten ihm alles Gute in seiner neuen Familie. Dann ging es weiter zum Gramschatzer Wald und trafen dort um 7.00 Uhr ein, auch dort wartete schon die nächste Familie sehnsüchtig auf Matyo. Die letzten Kilometer bis nach Benthe vergingen wie im Flug und kamen mit einer halben Stunde Verspätung dort an. Man wartete dort bereits auf uns, denn Doma und Arizona ziehen zunächst einmal in eine Pflegestelle, bevor sie ein neues zu Hause bekommen. Jetzt noch Josef mit unseren Taschen ausladen und Abschied nehmen von Elviera und Ulla anschließend hieß es, ab nach Hause fahren...



Mit sehr vielen Erinnerungen, Eindrücke und Einblicke in das tragische Leid der Hunde. Sie brauchen unsere Hilfe! Das Wochenende werde ich so schnell nicht vergessen.

Fazit: Es war eine sehr schöne, lustige und anstrengende Fahrt, welche ich bestimmt wieder mitmachen werde.

Vielen Dank

Gaby